

PRESSEMITTEILUNG

Wolfenbüttel, 2. Oktober 2019

Zur Geschichte der radikalen Spätaufklärung in Deutschland – Vortrag über Jakob Mauvillon

Martin Mulsow (Erfurt/Gotha) hält am Donnerstag, 10. Oktober 2019 um 19 Uhr in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta einen Vortrag über „Mauvillon im Kontext der radikalen Spätaufklärung“.

Zunächst soll ein Überblick über radikale „Lessingianer“ gegeben werden, nämlich Bewunderer und Nachahmer von Lessing als Herausgeber der „Fragmente eines Ungenannten“ – von Riem bis zu Paalzow und Schmid. Dann wird Mauvillon in das Bild eingefügt: seine Benutzung der „Fragmente“ und seine Kontakte zu anderen Radikalaufklärern, vornehmlich auf der Grundlage seiner Korrespondenz. Schließlich wird Mauvillon als Freimaurer und Illuminat beleuchtet, um auch in diesem institutionellen Sinne seine Rolle in der radikalen Spätaufklärung zu erkunden.

Der Vortrag findet im Rahmen der Gasttagung „Jakob Mauvillon (1743–1794) und die deutschsprachige Radikalaufklärung“ statt, die vom 10. bis 11. Oktober an der Herzog August Bibliothek unter der wissenschaftlichen Leitung von Arne Klawitter, Dieter Hüning und Gideon Stiening veranstaltet wird.

Prof. Dr. Martin Mulsow leitet den Lehrstuhl Wissenskulturen der europäischen Neuzeit und ist Direktor des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt. Er studierte Philosophie, Germanistik und Geschichte an den Universitäten Tübingen, Berlin und München.

Eintritt: frei

Weitere Informationen unter www.hab.de und Tel: 05331/808-213

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel
Forschungs- und
Studienstätte für europäische
Kulturgeschichte

Antje Dauer
Leiterin der Stabsstelle
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit, Kulturprogramm

Lessingplatz 1
D-38304 Wolfenbüttel

Telefon +49 5331 808-213
E-Mail dauer@hab.de

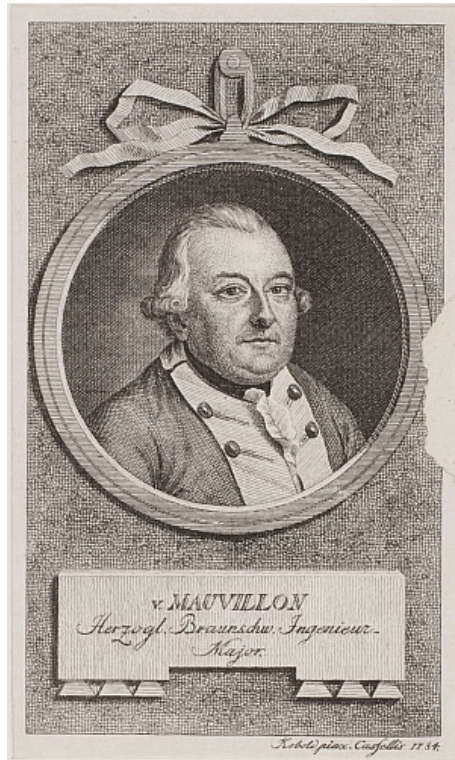


Bild: Johann Werner Kobold: Jacob Mauvillon (1743-1794), Radierung, 1784
(Foto: Herzog August Bibliothek)